



Deutsche Verlags-Anstalt
Stuttgart und Berlin



Ⓩ

Demnächst erscheint:

Der Francireurkrieg in Belgien im Lichte der belgischen Presse

Mit der Abbildung des Umschlages eines französischen Schulhefts
mit einem Aufruf zum Francireurkrieg und der Wiedergabe
von drei englischen, den Francireurkrieg verherrlichenden Bildern

Gehftet 30 Pfennig ord., 21 Pfennig netto, 20 Pfennig bar. Freieemplare: 11/10

Die Schrift stützt sich auf Material, das von dem Stellvertretenden
Generalstab zusammengestellt worden ist.

Die belgische Kommission zur Untersuchung der angeblichen Greuelthaten deutscher
Soldaten hat die Teilnahme der Zivilbevölkerung an den Kämpfen in Belgien be-
stritten und damit die Notwendigkeit von Repressalien seitens der Deutschen zu ver-
neinen gesucht.

Hier wird an der Hand authentischer Berichte aus der
belgischen Presse für jedermann klar gezeigt, daß die
Teilnahme der Zivilbevölkerung mit Einschluß von
Frauen und Kindern von der belgischen Presse in
jeder Weise gerühmt und dadurch gefördert wurde.

Der Einmarsch der Deutschen hatte kaum begonnen, als schon die Zivilbevölkerung
zum Widerstand jeder Art seitens der belgischen Presse ermuntert wurde. Die Teil-
nahme von Kindern, die Munition hertrugen, von Frauen, die siedendes Wasser auf
den Feind gossen, von Bauern, die aus dem Hinterhalt schossen: alle diese empörenden
Vorgänge sind in den verherrlichenden Berichten der belgischen Zeitungen von Anfang
August zu lesen. Zwecklos ist unter diesen Umständen die nachträgliche Ableugnung.

Die kleine Schrift verdient die weiteste Verbreitung, zeigt sie doch in un-
widerleglichen Berichten die fürchterlichen Folgen der gewissenlosen Heze der
belgischen und französischen Zeitungen und beweist die Richtigkeit der deutschen
Angaben und die Notwendigkeit der Repressalien.

Reihenweise ins Schaufenster stellen!

Bestellzettel liegt bei.